

Lokales

Funkenflug zwischen Gitarre und Orgel

„Child in Time“: Deep Purple Cover-Band spielt live im Biergarten

WOHLDE Der Verein Kulturbrauerei Wohlde bietet am Sonnabend, 6. August, ab 18 Uhr einen Leckerbissen für Freunde des guten zeitlosen Hardrock. „Child in Time“ aus Kiel zaubern den Sound der legendären „Deep Purple“ auf die Bühne in Muhls Biergarten, Dorfstraße 44.

Nah am Original

Die fünf erfahrenen Musiker versprechen das ultimative Live-Erlebnis mit den charakteristischen Gesangs-Ekstasen,

dem legendären Funkenflug zwischen Gitarre und Orgel, mit Groove und Power. Unverwechselbar, mit Wucht und Energie, nah am Original der frühen „Deep Purple“ und mit mindestens ebenso großer Spielfreude wie ihre Vorbilder Blackmore & Co. So lassen sie den Geist der musikalisch bewegten 1970er Jahre weiterleben.

Der Eintritt ist frei. Wie immer bittet der Verein um eine großzügige Hutspende für die Gage der Band.

(Ilka Kunisch)



Die Band „Child in Time“ auf der Bühne.

Foto: Kay Ledderer

Fahrt nach Wacken

TWEDT Der DRK Ortsverein Twedt fährt am Freitag, 5. August, um 15.30 Uhr ab Twedt Bürgerhaus nach Wacken, jedoch nicht auf das Festivalgelände, sondern ins Dorf, um dort die Stimmung aufzunehmen und die Atmosphäre zu erleben.

Wer nicht auffallen möchte, lässt weiße Kleidung zu Hause. Die Metal-Fans gehen in Schwarz. Rückfahrt ist um 22 Uhr. Anmeldungen per e-Mail an marion-dendtler@web.de oder unter Telefon 0171-8722403.

Ist Alkohol ein Problem?

SCHLESWIG Die Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker Schleswig trifft sich jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr im Elisabeth-Beling-Haus, Husumer Baum 3. Die Gruppe hat einen erweiterten Einzugsbereich um Schleswig herum, da Süchtige wegen des unbedingten Erfordernisses der Anonymität

auch aus den Gemeinden des Umlands kommen (können). Es gibt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren. Teilnehmen kann jeder, der mit dem Trinken aufhören möchte. Infos bei Thomas unter Telefon 04354-2430322, im Internet unter www.aa-schleswig.de oder via E-Mail an aa-schleswig@web.de.

Werke von Künstler Bernhard Lehmann

Neue Ausstellung im Stadtmuseum

SCHLESWIG Unter dem Titel „Change is within us“ präsentiert das Stadtmuseum Schleswig vom 30. Juli bis 4. September eine Werkauswahl von Gemälden, Zeichnungen, Collagen und kinetischen Objekten des Ende letzten Jahres verstorbenen Künstlers Bernhard G. Lehmann. „Change is within us“ ist eine Hommage an

einen kreativen, politisch denkenden Künstler, der in seinen Werken Antworten auf die Veränderungen und Ereignisse dieser Welt suchte.

Arbeiten zu vergangenen und aktuellen Themen

So befinden sich in dieser Ausstellung beispielsweise Arbei-

ten zu Theodor Fontanes Gedicht „Schleswigs Ostertag 1848“ neben Grafiken zum Corona-Virus oder Gemälden von Bootsflüchtlingen im Mittelmeer.

Bernhard G. Lehmann (1944 bis 2021) machte nach seinem abgeschlossenen Pharmaziestudium eine künstlerische Ausbildung bei Rolf Richter in

Berlin. Seit 1978 arbeitete er als freischaffender Künstler mit Atelier in Jevenstedt, später mit weiteren Ateliers in Berlin und in Spanien. 2007 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Akademie der Schönen Künste Baku, Aserbaidschan. Seine Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

Viele Infos für Senioren

Seniorenbeirat tagt in Kropp

KROPP Die 12. Sitzung des Seniorenbeirates der Gemeinde Kropp findet am Mittwoch, 10. August um 14.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Kropp statt. Auf der Tagesordnung steht der Bericht des Vorsitzenden des Seniorenbeirates

sowie Berichte aus den Ausschüssen. Auch der Bürgermeister wird informieren. Es folgt ein Vortrag des Weissen Rings. Außerdem wird der Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen vorgestellt.

Aktuelles von der Freiheit

Ein Kurs in Wundern

Angebote im Kloster

SCHLESWIG Ab August greift das Kloster Freiheit nun regelmäßig das Thema „Ein Kurs in Wundern“ auf und wird wöchentlich eine Veranstaltung in seiner Buddha-Lounge veranstalten. Es werden Texte besprochen, Begrifflichkeiten erklärt, Erfahrungen ausgetauscht und die alltägliche Umsetzung und Praxis mit dem KURS reflektiert.

Ab Dienstag, 9. August, geht es los, jeden Dienstag von 17 bis 18.30 Uhr. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Workshops

Ergänzend zu den wöchentlichen „Ein Kurs in Wundern“-Angeboten des Kloster Freiheit, gibt es einmal im Quartal einen längeren Workshop zur intensiven Vertiefung dieses Themas. Der nächste Workshop findet am Sonntag, 4. September, von 11 Uhr bis 14.30 Uhr statt.

Mehr dazu auf der Kloster Homepage kloster-freiheit.de unter Veranstaltungen.



Die Freiheit nimmt immer weiter Form an.

Foto: Heber

Und es geht weiter

Der Bebauungsplan 105 für die Freiheit verspricht mehr Wohnraum

SCHLESWIG Der Bebauungsplan Nr. 105 deckt den hinteren, nordöstlichen Teil der Freiheit ab, der bisher vor allem durch die Mühle „Nicola“ und das „Kloster Freiheit“ geprägt ist. Auf der knapp elf Hektar großen Fläche an der Schlei sollen insgesamt rund 500 Wohnungen von 55 bis 120 Quadratmeter Größe gebaut werden, die meisten davon in mehrstöckigen, maximal viergeschossigen Häusern und in Reihen-, Einzel- und Doppelhäusern; diese sollen maximal zwei Geschosse plus ein Staffelgeschoss erhalten. Die Stadt hat beschlossen, dass jede zehnte Wohnung mit Geld aus der Wohnraumförderung teilfinanziert werden soll; damit ist die Miete auf Jahrzehnte gedeckelt und man braucht einen Wohnberechtigungsschein, um dort zu wohnen. Die Sozialwohnungen dürfen in einem oder zwei Gebäuden gebündelt werden und müssen nicht auf alle verteilt werden.

Eine Sonderstellung nehmen die so genannten Steghäuser ein, die rechts und links eines kleinen Hafens entstehen sollen, der von der Schlei in das Baugebiet hineinragt. Im Bebauungsplan ist

vom „hochpreisigen Eigentumswohnungsmarkt“ die Rede, die Häuser dürfen zwei Geschosse mit einem zusätzlichen Staffelgeschoss erhalten. Die Enden der Häuser sollen quasi freischwebend über dem Wasser errichtet werden.

Binnengewässer bleibt

Das bereits vorhandene nierenförmige Binnengewässer in der Mitte des Areals soll erhalten bleiben und wird von einer Grünfläche umgeben sein. Grün- und Freiflächen sollen insgesamt 2,1 Hektar abdecken, das ist knapp ein Fünftel der Gesamtfläche. Für die Südecke direkt am Schleiufer sieht der Plan den Bau eines Hotels mit bis zu fünf Geschossen vor. Ferienwohnungen sollen nur in dem mehrgeschossigen Gebäude ganz im Norden des Gebiets zugelassen werden. Entlang der Planstraße G1 ganz im Südwesten des Gebiets plant die Stadt eine gemischte Nutzung aus allgemeinem und sozialgebundenem Wohnraum, Gewerbe und Dienstleistungen sowie sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen. Im Bereich der Wohnflächen

geht die Stadt an die Obergrenze der vom Gesetzgeber festgelegten Baudichte heran, um auf diese Weise auf der vorhandenen Fläche möglichst viele Wohnungen unterzubringen. Somit soll und wird das Quartier einen „urbanen Charakter“ erhalten. In einigen Bereichen sind Tiefgaragen vorgesehen, die einen Großteil der privaten Stellplätze aufnehmen sollen. „Dies wird von Seiten der Stadt Schleswig ausdrücklich begrüßt“, heißt es im Plantext. Somit können großflächige oberirdische Stellplatzanlagen vermieden werden. Ein Großteil der Häuser soll Gründächer erhalten. Aber auch Photovoltaik auf den Dächern ist ausdrücklich zugelassen. Ohne viel Aufhebens wird mit dem Bebauungsplan nun wohl auch der schwebende Konflikt um die Klostermauer gelöst. Im Dezember hatte die Stadt einen Baustopp verhängt und den sofortigen Rückbau der bis zu 3,30 Meter hohen Mauer verfügt. Klostergründerin Susanne Schöning musste gerichtlich dagegen vorgehen, um diesen Rückbau zu verhindern. Nun steht auf Seite 15 des Textes zum Bebauungsplan, dass „im Bereich des Son-

dergebietes ‚Seminarzentrum‘ als Einfriedigung zur öffentlichen Verkehrsfläche auch eine Mauer mit einer Höhe von im Mittel 2,50 Meter über der Oberkante der angrenzenden Straßenverkehrsfläche zulässig ist.“ Hiermit soll für das Kloster die Möglichkeit geschaffen werden, „einen ruhigen, ungestörten Innenbereich herzustellen“. Die Höhe sei so gewählt worden, dass die Mauer zum einen nicht überschaubar sei und zum anderen aber auch keine überdimensionierte, erdrückende Wirkung erziele. Um dem zunehmenden Fahrradverkehr Rechnung zu tragen, wird ein Radweg durch das Grüngelände von West nach Ost geführt. Von diesem Weg können Radfahrer nach rechts und links zu den Wohnhäusern abbiegen. Zudem gibt es weitere Fuß- und Radwege innerhalb der einzelnen Blöcke. „Damit soll ein möglichst vielfältiges und attraktives Wegenetz für die nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer geschaffen werden“, heißt es im Text. Der ufernahe Wanderweg zweigt jedoch vor den Steghäusern nach innen ab und kann hier nicht mehr direkt am Ufer fortgesetzt werden. (lie)

Folienbeschriftung
www.folienvielfalt.de Jörg Ziemert
Beschriftungen • Sichtschutzfolien
Bootsnamen • Schilder • Hausnummern
Knud-Laward-Straße 30 • Tel. 04621-483652

Michael Eilks

Mediaberater

Telefon: 04621 808 3150

E-Mail: michael.eilks@diewochenschau.de

Die WochenSchau

Tagespflege
to Hus am Flieger

*Kommen Sie gerne vorbei
und lernen uns kennen.*

Telefon: 04621 9 32 42 34

Auf der Freiheit 4 | Schleswig
www.pflegedienst-fahrdorf.de



To Hus is, wo een sik wohlföhlt.